

Kontenrahmen für den Groß- und Außenhandel¹

Steuerbuchungen (Überblick)

Die buchhalterische Behandlung der Steuern richtet sich zum einen danach, ob das Unternehmen oder der Unternehmer persönlich durch die betreffende Steuerart belastet wird, und zum anderen danach, ob die Steuer **abzugsfähig** oder **nicht abzugsfähig** ist. Man unterscheidet deshalb:

		Konten
→	<p>Abzugsfähige Steuern, die den Gewinn des Unternehmens mildern, da sie in der Buchhaltung als Aufwand erfasst werden und steuerlich als Betriebsausgabe absetzbar sind. Dazu zählen vor allem:</p> <ul style="list-style-type: none"> – die Kraftfahrzeugsteuer für alle Kraftfahrzeuge, die zum Betriebsvermögen gehören, – die Grundsteuer für bebaute und unbebaute betrieblich genutzte Grundstücke und – sonstige Betriebssteuern wie Verbrauchsteuern auf bestimmte verbrauchsteuerpflichtige Waren. 	<p>4220 Kfz-Steuer</p> <p>4230 Grundsteuer</p> <p>4240 Sonstige Betriebssteuern</p>
→	<p>Nichtabzugsfähige Steuern, die keine Betriebsausgabe darstellen und somit den steuerpflichtigen Gewinn nicht mindern dürfen. Sie werden vom Gewinn vor Steuern oder vom Vermögen berechnet und sind vom Unternehmen oder vom Unternehmer persönlich zu tragen, und zwar</p> <ul style="list-style-type: none"> – Steuern vom Einkommen und Ertrag, die zunächst auf Aufwandskonten erfasst werden. Dazu gehören <ul style="list-style-type: none"> • die Gewerbsteuer auf den Gewerbeertrag von Gewerbebetrieben, wie gewerblich tätigen Einzelunternehmen, Personengesellschaften, Kapitalgesellschaften, Genossenschaften, • die Körperschaftsteuer mit Solidaritätszuschlag auf den zu versteuernden Gewinn von juristischen Personen wie Kapitalgesellschaften, Genossenschaften, Vereine, • die Kapitalertragsteuer (25%) mit Solidaritätszuschlag auf Erträge aus betrieblichen Kapitalanlagen, – Privatsteuern bei Einzelunternehmen und Gesellschaftern von Personengesellschaften (OHG, KG), die als Privatentnahme über das Privatkonto gebucht werden. Darunter fallen <ul style="list-style-type: none"> • die Einkommensteuer mit Solidaritätszuschlag und Kirchensteuer auf das Einkommen natürlicher Personen, • die Kapitalertragsteuer (25%) mit Solidaritätszuschlag auf Erträge aus privaten Kapitalanlagen und • die Erbschaft- und Schenkungsteuer auf Vermögensübergänge von Todes wegen oder unter Lebenden. 	<p>4210 Gewerbesteuer</p> <p>2210 Körperschaftsteuer</p> <p>2230 Kapitalertragsteuer</p> <p>1610 Privatentnahmen</p>
→	<p>Aktivierungspflichtige Steuern und Abgaben, die als Anschaffungsnebenkosten dem Anschaffungspreis hinzuzurechnen sind und deshalb auf dem entsprechenden Aktivkonto zu buchen (aktivieren) sind. Dazu zählen</p> <ul style="list-style-type: none"> – die Grunderwerbsteuer, die beim Erwerb von inländischen Grundstücken und Gebäuden zu entrichten ist, und – Zölle bei der Einfuhr von Gütern aus Nicht-EU-Staaten. 	<p>0210 Grundstücke</p> <p>0230 Gebäude</p> <p>Diverse Aktivkonten</p>
→	<p>Durchlaufende Steuern, die das Unternehmen aufgrund gesetzlicher Vorschriften einziehen bzw. einbehalten und an das Finanzamt abführen muss: Umsatzsteuer, Lohn- und Kirchensteuer sowie Solidaritätszuschlag der Arbeitnehmer.</p>	<p>1410 Vorsteuer</p> <p>1810 Umsatzsteuer</p> <p>1910 Verbindlichkeiten aus Steuern</p>

Kontenklassen					
0 Anlage- und Kapitalkonten 00 Frei 01 Immaterielle Vermögensgegenstände (z. B. Firmenwert) 02 Grundstücke und Gebäude 0210 Grundstücke 0230 Gebäude 03 Anlagen, Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 0310 Technische Anlagen und Maschinen 0330 Betriebs- und Geschäftsausstattung (BGA) 0340 Fuhrpark 0350 Geleistete Anzahlungen 0360 Anlagen im Bau 0370 Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG) 0371 GWG-Sammelposten 04 Finanzanlagen 0430 Beteiligungen 0450 Wertpapiere des Anlagevermögens 0460 Sonstige Ausleihungen (Darlehen) 05 Abschreibungen und Wertberichtigungen 0510 Abschreibungen auf Sachanlagen 0520 Wertberichtigungen bei Forderungen 0521 Einzelwertberichtigungen (EWB) 0522 Pauschalwertberichtigungen (PWB) 06 Eigenkapital 0610 Gezeichnetes Kapital oder Eigenkapital 0620 Kapitalrücklagen 0630 Gewinnrücklage 0631 Gesetzliche Rücklagen 0633 Satzungsmäßige Rücklagen 0634 Andere Gewinnrücklagen 0640 Gewinnvortrag, Verlustvortrag 0650 Jahresüberschuss, Jahresfehlbetrag 0660 Bilanzgewinn, Bilanzverlust 0670 Ergebnisverwendung 07 Sonderposten mit Rücklageanteil und Rückstellungen 0710 Sonderposten mit Rücklageanteil 0720 Rückstellungen 0721 Rückstellungen für Pensionen 0722 Steuerrückstellungen 0724 Sonstige Rückstellungen 08 Verbindlichkeiten 0820 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (z. B. Darlehen)	1 Finanzkonten 10 Forderungen 1010 Forderungen a. LL 1020 Zweifelhafte Forderungen 1030 Nachnahmeforderungen 11 Sonstige Vermögensgegenstände 1130 Sonstige Forderungen 1140 Geleistete Anzahlungen auf Vorräte 1150 Forderungen an Gesellschafter 1160 Forderungen an Mitarbeiter 1170 SV-Vorauszahlung 12 Wertpapiere des Umlaufvermögens 13 Banken 1310 -1319 Kreditinstitute (= Bank) 1320 Postbank 14 Vorsteuer 1410 Vorsteuer (19 %) 1411 Vorsteuer für i. E. ² 1420 Vorsteuer (7 %) 1430 Einfuhrumsatzsteuer 15 Zahlungsmittel 1510 Kasse 1520 Schecks 1530 Wechselforderungen (Besitzwechsel) 1540 Protestwechsel 16 Privatkonten 1610 Privatentnahmen 1620 Privateinlagen 17 Verbindlichkeiten 1710 Verbindlichkeiten a. LL 1750 Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen 1760 Wechselverbindlichkeiten (Schuldwechsel) 18 Umsatzsteuer 1810 Umsatzsteuer (19 %) 1811 Umsatzsteuer für i. E. ² 1820 Umsatzsteuer (7 %) 19 Sonstige Verbindlichkeiten 1910 Verbindlichkeiten aus Steuern 1930 Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern 1940 Sonstige Verbindlichkeiten 1950 Verbindlichkeiten aus Vermögensbildung 1980 Zollverbindlichkeiten	2 Abgrenzungskonten 20 Sonstige Aufwendungen 2010 Frei 2020 Betriebsfremde Aufwendungen 2030 Periodenfremde Aufwendungen 2040 Verluste aus dem Abgang von AV 2050 Verluste aus dem Abgang von UV (außer Vorräte) 2060 Sonstige Aufwendungen (z. B. Kursverluste, Kassenfehlbeträge, außergewöhnliche Aufwendungen) 2070 Spenden ³ 2080 Anlagenabgänge 21 Zinsen und ähnliche Aufwendungen 2110 Zinsaufwendungen 2130 Diskontaufwendungen 2140 Zinsähnliche Aufwendungen 2150 Aufwendungen aus Kursdifferenzen 22 Steuern vom Einkommen 2210 Körperschaftsteuer sowie SolZ ³ 2230 Kapitalertragsteuer 2250 Steuernachzahlungen – Vorjahre ³ 2251 Steuererstattungen – Vorjahre ³ 23 Forderungsverluste 2310 Übliche Abschreibungen auf Forderungen 2320 Außergewöhnliche Abschreibungen auf Forderungen 2330 Zuführungen zu Einzelwertberichtigungen 2340 Zuführungen zu Pauschalwertberichtigungen 24 Sonstige Erträge 2410 Frei 2420 Betriebsfremde Erträge 2430 Periodenfremde Erträge 2460 Sonstige Erträge (z. B. Sachbezüge, Kassenüberschüsse, außergewöhnl. Erträge) 25 Erträge aus Beteiligungen, Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens 2510 Erträge aus Beteiligungen 2520 Erträge aus Wertpapieren des AV 26 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge 2610 Zinserträge 2630 Diskonterträge 2640 Zinsähnliche Erträge 2650 Erträge aus Kursdifferenzen 27 Sonstige betriebliche Erträge 2700 Erlöse aus Anlagenabgängen 2710 Erträge a. d. Abgang von AV	3 Wareneinkaufskonten Warenbestandskonten 30 Warengruppe I 3010 Wareneingang 3020 Warenbezugskosten 3030 Leihemballagen 3050 Rücksendungen an Lieferanten 3060 Nachlässe von Lieferanten 3070 Lieferantenboni 3080 Lieferantenskonti 31 Warengruppe II 3110 Wareneingang 3120 Warenbezugskosten 3130 Leihemballagen 3150 Rücksendungen an Lieferanten 3160 Nachlässe von Lieferanten 3170 Lieferantenboni 3180 Lieferantenskonti 32 Warengruppe III 33 Warengruppe IV 37 Wareneingang aus i. E.² 38 Wareneinfuhr (aus Drittländern) 39 Warenbestände 3910 Warengruppe I 3920 Warengruppe II 3930 Warengruppe III 3940 Warengruppe IV	4 Konten der Kostenarten 40 Personalkosten 4010 Löhne 4020 Gehälter 4030 Aushilfslöhne 4040 Gesetzliche soziale Aufwendungen 4050 Freiwillige soziale Aufwendungen 4060 Aufwendungen für Altersversorgung 4070 Vermögenswirksame Leistungen 41 Mieten, Pachten, Leasing 42 Steuern, Beiträge, Versicherungen 4210 Gewerbesteuer 4211 Gewerbesteuer-nachzahlungen – Vorjahre 4212 Gewerbesteuer-erstattungen – Vorjahre 4220 Kfz-Steuer 4230 Grundsteuer 4240 Sonstige Betriebssteuern 4250 Betriebssteuernachzahlungen – Vorjahre 4251 Betriebssteuererstattungen – Vorjahre 4260 Versicherungen 4270 Beiträge 4280 Gebühren und sonstige Abgaben 43 Energie, Betriebsstoffe 44 Werbe- und Reisekosten 45 Provisionen 46 Kosten der Warenabgabe 4610 Verpackungsmaterial 4620 Ausgangsfrachten 4630 Gewährleistungen 47 Betriebskosten, Instandhaltung 4710 Instandhaltung 4730 Sonstige Betriebskosten 48 Allgemeine Verwaltung 4810 Bürobedarf 4820 Porto- und Telekommunikationskosten 4821 Portokosten 4822 Kosten der Telekommunikation 4830 Kosten der Datenverarbeitung 4840 Rechts- und Beratungskosten 4850 Personalbeschaffungskosten 4860 Kosten des Geldverkehrs 4890 Diverse Aufwendungen 49 Abschreibungen 4910 Abschreibungen auf Sachanlagen 4911 Abschreibungen auf GWG-Sammelposten 4920 Außerplanmäßige Abschreibungen 4930 Abschreibungen auf Finanzanlagen des AV 4940 Abschreibungen auf Wertpapiere des UV	5 Konten der Kostenstellen⁵ Für die Konten der Kostenstellen sind betriebs- und branchenbedingt unterschiedliche Aufteilungen möglich. Die nachfolgende Untergliederung nach Funktionen ist beispielhaft aufgeführt: – Einkauf – Lager – Vertrieb – Verwaltung – Fuhrpark – Be-/Verarbeitung ⁵ Anmerkung: Die Kostenstellenrechnung wird in der Praxis stets tabellarisch und nicht kontenmäßig durchgeführt. Die Kontenklasse 5 bleibt deshalb in der Regel frei.
					6 Konten für Umsatzkostenverfahren⁶ ⁶ Anmerkung: Diese Kontenklasse bleibt in der Regel frei, da Großhandelsunternehmen ihre GuV-Rechnung meist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellen.
					7 Freie Kontenklasse
					8 Warenverkaufskonten/Umsatzerlöse 80 Warengruppe I 8010 Warenverkauf 8050 Rücksendungen von Kunden 8060 Nachlässe an Kunden 8070 Kundenboni 8080 Kundenskonti 81 Warengruppe II 8110 Warenverkauf 8150 Rücksendungen von Kunden 8160 Nachlässe 8170 Kundenboni 8180 Kundenskonti 82 Warengruppe III 83 Warengruppe IV 87 Sonstige Erlöse 8710 Entnahme von Waren 8720 Provisionserträge 8730 Mieterträge 88 Außenhandelserlöse 8810 Erlöse aus innergemeinschaftlicher Lieferung 8820 Erlöse aus Warenausfuhr (in Drittländer)
					9 Abschlusskonten 9100 Eröffnungsbilanzkonto 9150 Saldenvorträge (Sammelkonto) 9200 Warenabschlusskonto 9300 Gewinn- und Verlustkonto 9400 Schlussbilanzkonto

1. Auf der Grundlage des vom Bundesverband des Groß- und Außenhandels (BGA), Bonn 1988, und unter voller Berücksichtigung des von der Aufgabenstelle für kaufmännische Abschlussprüfungen (AKA), IHK Nürnberg, herausgegebenen Großhandelskontenrahmens (1988).
Die Konten 8818 und 8828 Kundenskont sind im Kontenrahmen nicht aufgeführt, ebenso wie die Unterkonten der Kontengruppen 37 und 38. Sie entsprechen den Unterkonten der Kontengruppen 30 und 80.

Gliederung der Jahresbilanz mittelgroßer und großer Kapitalgesellschaften¹ nach § 266 Abs. 2 und 3 Handelsgesetzbuch mit Kontenzuordnung²	
Aktiva	Passiva
A. Anlagevermögen	A. Eigenkapital
I. Immaterielle Vermögensgegenstände (01)	I. Gezeichnetes Kapital (0610)
1. Selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte;	II. Kapitalrücklage (0620)
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	III. Gewinnrücklagen
3. Geschäfts- oder Firmenwert	1. gesetzliche Rücklage (0631)
4. geleistete Anzahlungen	2. Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen
II. Sachanlagen (02–03)	3. satzungsmäßige Rücklagen (0633)
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken (0210, 0230)	4. andere Gewinnrücklagen (0634)
2. technische Anlagen und Maschinen (0310)	IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag ³ (0640)
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung (0330, 0340, 0370, 0371)	V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag ³ (0650, 0660)
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau (0350, 0360)	B. Rückstellungen (0720)
III. Finanzanlagen (04)	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (0721)
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2. Steuerrückstellungen (0722)
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3. sonstige Rückstellungen (0724)
3. Beteiligungen (0430)	C. Verbindlichkeiten
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1. Anleihen davon konvertibel
5. Wertpapiere des Anlagevermögens (0450)	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (0820)
6. sonstige Ausleihungen (0460)	3. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (1750)
B. Umlaufvermögen	4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (1710)
I. Vorräte	5. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel (1760)
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen
2. unfertige Erzeugnisse	7. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht
3. fertige Erzeugnisse und Waren (39)	8. sonstige Verbindlichkeiten (1930, 1940, 1950, 1980)
4. geleistete Anzahlungen (1140)	– davon aus Steuern (18, 1910)
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (1010, 1020, 1030, 1530)	D. Rechnungsabgrenzungsposten (0930)
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	E. Passive latente Steuern
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	
4. sonstige Vermögensgegenstände (1130–1170)	
III. Wertpapiere (12)	
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	
2. sonstige Wertpapiere	
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks (1310, 1320, 1510)	
C. Rechnungsabgrenzungsposten (0910, 0920)	
D. Aktive latente Steuern	
E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	

1 § 266 (1) HGB: Kleine Kapitalgesellschaften (§ 267(1) HGB) brauchen nur eine verkürzte Bilanz aus den mit Buchstaben und römischen Zahlen bestehenden Posten aufzustellen. Kleinkapitalgesellschaften (§ 267a HGB) dürfen ebenfalls eine verkürzte Bilanz aufstellen, die nur die mit Buchstaben bezeichneten Posten enthalten muss.

2 nach dem Kontenrahmen für den Groß- und Außenhandel

3 § 268 (1) HGB: Die Bilanz darf auch nach vollständiger oder teilweiser Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt werden. Wird die Bilanz nach teilweiser Verwendung des Jahresergebnisses (z. B. Zuführung von 50 % des Jahresgewinns in eine Gewinnrücklage) aufgestellt, so tritt an die Stelle des Postens „Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag“ und „Gewinnvortrag/Verlustvortrag“ der Posten „Bilanzgewinn/Bilanzverlust“; ein vorhandener Gewinn- oder Verlustvortrag ist in den Posten „Bilanzgewinn/Bilanzverlust“ einzubeziehen und in der Bilanz oder im Anhang gesondert anzugeben.

Anmerkungen zum Jahresabschluss der Kapitalgesellschaften

- Der Jahresabschluss einer Kapitalgesellschaft besteht nach § 264 [1] HGB aus der Bilanz (§ 266 HGB), der Gewinn- und Verlustrechnung (§ 275 HGB) und dem Anhang als Erläuterungsbericht (§ 284f. HGB). Ergänzend zum Jahresabschluss ist ein Lagebericht (§ 289 HGB) aufzustellen, der Auskunft über Lage, Entwicklung und Risiken des Unternehmens geben soll.
- Kapitalgesellschaften unterliegen der Prüfungs- und Offenlegungspflicht. Jahresabschluss und Lagebericht sowie die Buchführung sind von unabhängigen Abschlussprüfern zu prüfen (§ 316 HGB) und im elektronischen Bundesanzeiger zu veröffentlichen (§ 325 HGB).
- Die Größe der Kapitalgesellschaft bestimmt den Umfang der Aufstellung, Prüfung und Offenlegung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Nach § 267 und 267a HGB unterscheidet man Kleinst-, kleine, mittelgroße und große Kapitalgesellschaften. Für die Zuordnung müssen jeweils zwei der drei Schwellenwerte (Bilanzsumme, Umsatz, Beschäftigtenzahl) überschritten werden. Die folgende Übersicht ermöglicht die entsprechende Zuordnung und macht den Umfang der Offenlegung und Prüfung deutlich:

Kapitalgesellschaften	Schwellenwerte			Offenlegung				Prüfung
Größe	Bilanzsumme in Mio. €	Umsatz in Mio. €	Beschäftigte	Bilanz	GuV	Anhang	Lagebericht	Buchführung Jahresabschl. Lagebericht
Kleinst	bis 0,035	bis 0,700	bis 10	X	–	–	–	–
kleine	bis 6	bis 12	bis 50	X	–	X	–	–
mittelgroße	bis 20	bis 40	bis 250	X	X	X	X	X
große	über 20	über 40	über 250	X	X	X	X	X

Beachten Sie: Kapitalgesellschaften gelten stets als große Gesellschaften, wenn die von ihnen ausgegebenen Wertpapiere (z. B. Aktien, Anleihen) an der Börse gehandelt werden (§ 267 [3] HGB).

- Besondere Vorschriften:**
 - Beachten Sie die **Fußnoten** zu der nebenstehenden Bilanz (§ 266 HGB) und der Gewinn- und Verlustrechnung (§ 275 HGB), die in Staffelform zu veröffentlichen ist.
 - Zu jedem Posten der zu veröffentlichenden Bilanz und GuV-Rechnung ist auch der **Vorjahresbetrag** anzugeben (§ 265 [2] HGB).
 - Forderungen** mit einer **Restlaufzeit** von über einem Jahr und **Verbindlichkeiten** bis zu einem Jahr sowie über einem Jahr sind betragsmäßig gesondert zu vermerken (§ 268 [4, 5] HGB).
 - Besondere Haftungsverhältnisse** nach § 251 HGB (z. B. aus Gewährleistungsverträgen, Bürgschaften) sind im Anhang auszuweisen (§ 268 [7] HGB).
 - Im Anhang von mittelgroßen und großen Kapitalgesellschaften ist die **Entwicklung** der Posten des Anlagevermögens in einem **Anlagenpiegel** darzustellen (§ 284 [3] HGB):

Ursprüngliche Anschaffungs-/ Herstellungskosten (AK/HK)							
Posten des AV	AK/HK 1.1	Zugänge	davon FK-Zinsen	Abgänge	Umbuchungen	AK/HK 31.12.	Kumul. Abschreib.

Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung in Staffelform¹

nach § 275 Handelsgesetzbuch mit Kontenzuordnung²

(1) Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren oder dem Umsatzkostenverfahren aufzustellen. Dabei sind die in Absatz 2 oder 3 bezeichneten Posten in der angegebenen Reihenfolge gesondert auszuweisen.

(2) Bei Anwendung des **Gesamtkostenverfahrens** sind auszuweisen:

1. Umsatzerlöse (8010, 8710, 8720, 8730, 8810, 8820)
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen
3. andere aktivierte Eigenleistungen
4. sonstige betriebliche Erträge (2420, 2430, 2460, 2650, 2700, 2720, 2730, 2740, 2750, 2760, 2770, 2780)
5. Materialaufwand:
 - a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren (3010, 3710, 3810)
 - b) Aufwendungen für bezogene Leistungen
6. Personalaufwand:
 - a) Löhne und Gehälter (4010, 4020, 4030, 4070)
 - b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung (4040, 4050, 4060)
7. Abschreibungen:
 - a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen (4910, 4920)
 - b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten (2320)
8. sonstige betriebliche Aufwendungen (2020, 2030, 2040, 2050, 2060, 2070, 2080, 2150, 2310, 2320, 2330, 2340, 4100, 4260, 4270, 4280, 4300, 4400, 4500, 4610, 4620, 4630, 4710, 4730, 4810, 4820, 4830, 4840, 4850, 4860, 4890)
9. Erträge aus Beteiligungen (2510)
 - davon aus verbundenen Unternehmen
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (2520)
 - davon aus verbundenen Unternehmen
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (2610, 2630, 2640)
 - davon aus verbundenen Unternehmen
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens (4930, 4940)

13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (2110, 2130, 2140)
 - davon an verbundene Unternehmen
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (2210, 2230, 2250, 4210)
15. **Ergebnis nach Steuern (Saldo)**
16. sonstige Steuern (4220, 4230, 4240, 4250)
17. **Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (Saldo)**

(3) Bei Anwendung des **Umsatzkostenverfahrens** sind auszuweisen:

1. Umsatzerlöse
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen
3. Bruttoergebnis vom Umsatz
4. Vertriebskosten
5. allgemeine Verwaltungskosten
6. sonstige betriebliche Erträge
7. sonstige betriebliche Aufwendungen
8. Erträge aus Beteiligungen,
 - davon aus verbundenen Unternehmen
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens,
 - davon aus verbundenen Unternehmen
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge,
 - davon aus verbundenen Unternehmen
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen,
 - davon an verbundene Unternehmen
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
14. **Ergebnis nach Steuern**
15. sonstige Steuern
16. **Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag**

¹ § 275 [5] HGB: Kleinstkapitalgesellschaften (§ 267a HGB) dürfen eine verkürzte GuV-Rechnung aufstellen, die nur die Posten Umsatzerlöse, sonstige Erträge, Materialaufwand, Personalaufwand, Abschreibungen, sonstige Aufwendungen, Steuern und Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag enthält. § 276 HGB: Kleine und mittelgroße Kapitalgesellschaften (§ 267 HGB) dürfen die Posten § 275 Abs. 2 Nr. 1 bis 5 oder Abs. 3 Nr. 1 bis 3 und 6 zu einem Posten „**Rohergebnis**“ zusammenfassen.

² nach dem Kontenrahmen für den Groß- und Außenhandel

Abschreibungen						Restbuchwerte	
Zuschreibungen	Zugänge (ohne Abschreib. Gj.)	Zuschreibungen	Abgänge	Umbuchungen	Kum. Abschreib. 31.12.	Buchwert 31.12. Gj.	Buchwert 31.12. Vj.